

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 9. Jänner 1913.

Vorsitzende VB. Dr. Porzer und Hof.

Nach einem Berichte des StR. Busch wird der Verkauf eines Teiles der Kat. Parz. 547 öffentliches Gut im 12. Bezirk Hietzendorf, an der Schöglgasse im Ausmaße von 24,58 m² um den Pauschalpreis von 500 K genehmigt.

StR. Schmid beantragt die Verlegung der städtischen Feuerwehrkabel in der Strecke vom Kabelkasten I, Friedrichsstraße 10, in der linken Wienzeile und über die Wienflusseinwölbung bis zum Kabelkasten im Gelwege der rechten Wienzeile mit den Kosten von 4300 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird Helene Letterer von Lintenburg zur Volksschullehrerin 2. Klasse befördert.

StR. Tomola beantragt die Pauschalierung der Beleuchtungs- und Beheizungskosten, welche anlässlich der Benützung von Schullokalitäten durch Vereine, Fachschulen, etc. anfallen, prinzipiell zu genehmigen, wobei der Preis für die Glimmlampenbrennstunde für schulfremde Vereine bezw. Fachschulen mit 6 h festgesetzt wird. (Ang.)

Nach einem Berichte des VB. Dr. Porzer wird im Stande der rechtzeitigen Beamtens eine Magistratsratsstelle extra statum in der 6. Rangklasse geschaffen.

Nach einem Berichte und Antrage des VB. Dr. Porzer wird die vorgelegte Instruktion für die städtischen Kinderärzte der städt. Berufsvormundschaft genehmigt; weitere wird der städtische Arzt Dr. Paul Pompa als Kinderarzt der Säuglingsfürsorgestelle Ottakring bestellt und dem Direktor des St. Anna - Kinderspitales Primarius Dr. Sperk für die übernommene Ausbildung der städtischen Säuglingspflegerinnen der Bank ausgesprochen und der Direktion des St. Anna - Kinderspitales eine Spende von 200 K zu Gunsten des Säuglingsambulatoriums des Kinderspitales bewilligt.

StR. Knoll beantragt die Ueberlassung von Grundstücken der Realitäten Parz. 1068 und 1067 in Groß-Jedlersdorf 21. Bezirk Schulgasse im Ausmaße von 179,76 m² um den Pauschalpreis von 3500 K zu Arrondierungszwecken. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schwer wird die Erhaltung des Grabes des Grafen Johann Philipp Cobenzl im St. Marxer Friedhofe auf Kosten der Gemeinde übernommen.

Conventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola an den Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten in Wien und an den Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder in Wien je 100.000 K bewilligt.

Feierlichkeiten im Rathaus.

Das erste Male seit seinem Amtsantritte überreichte heute Exzellenz Bürgermeister Dr. Weiskirchner in feierlicher Weise in seinem Empfangsalon eine Reihe von Auszeichnungen. Zu der Feierlichkeit hatte sich eine ungewöhnlich große Anzahl von Persönlichkeiten eingefunden. Unter denselben bemerkte man: die Reichsrats- resp. Landtagsabgeordneten Riesenl, Stary, Spitzer, Handelskammerrat Zesewitz, die Gemeinderäte und Stadträte Dr. v. Dorn, Alois Eder, Ellend, Glöckl, ~~Glöckl~~ Goltz, Heffenmayer, Hohensinner, Buschauer, Kleiner, Komrowsky, Kurs, Melcher, Obriat, Schimek, Vaugoin und kais. Rat Wessely, die Bezirksvorsteher, bezw. Stellvertreter Blasel, ~~St.~~ kais. Rat Thomas Porzer, kais. Rat Weidinger, Kruza, Klebinder, Ebeling und Vierböckl, Oberregisseur Prof. Stoll von der Hopper, die Vorstandsmitglieder des Bühnenvereines Friedl, Grünwald, und Meinau, Präsident der Bezirkskrankenkasse Buchmüller mit Direktor Scholtz, Vorstandsmitglied der Aesthetikammer Dr. Löwenstein, kais. Rat Siegfried Weil, Magistratsdirektor Appel, Präsidialvorstand Mag.-Rat Formanek, die Magistratsräte Artzt, Dr. Loderer, Dr. Madjara, Schaufler und Dr. Winkler, Oberstadtpfleikus Obersanitätärat Dr. Ehm, Direktor der städtischen Straßenbahnen Ing. Spängler, Direktor der städtischen Leichenbestattung Dr. Rauscher, Oberinspektor Jenisch von der städtischen Feuerwehr, zahlreiche Bezirksräte, etc. - Zuerst überreichte der Bürgermeister dem Vizeinspektor der städtischen Straßenbahnen Wilhelm Lukas und dem Professionisten der städtischen Leichenbestattung Johann Ferdik die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste mit einer kurzen Ansprache, auf welche die Direktoren Spängler und Dr. Rauscher namens der Beamten und Angestellten der Gemeinde dankten. Nun wurden dem Obmann Franz Mittermüller und dem Mitgliedern Karl Faber, Josef Lintner und Anton Reischer sowie dem Angestellten Adolf Demuth der Unter St. Veiter Freiwilligen Rettungsgesellschaft, sowie dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Baumgarten Georg Pranta und dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Oberlieferung Josef Wappel die Ehrenmedaille für 25 jährige Tätigkeit auf dem Gebiete der Feuerwehr- und Rettungswesens überreicht. Der Bürgermeister betonte in seiner Ansprache, daß es ihn freue, durch die Ueberreichung Gelegenheit zu finden, seiner Hochachtung für jene Männer Ausdruck geben zu können, die sich mit Hintansetzung ihrer persönlichen Interessen dem allgemeinen Wohle widmen. Die Gemeinde könnte alle ihre weitgestreckten Ziele nicht ohne Aufwendung bedeutender Mittel erreichen, wenn ihr nicht opferwillige Männer im Dienste der Allgemeinheit zur Seite stehen würden. Im Namen des Verbandes der freiwilligen Feuerwehr dankte hierauf Hauptmann Geppan und bat den Bürgermeister den freiwilligen Feuerwehren trotz eines mancherorts herrschenden

Gegenströmung seine Unterstützung und Förderung angeheißen zu lassen. Exzellenz Dr. Weiskirchner erwiderte, daß er es als seine Pflicht erachtet habe, schon in seiner Antrittsrede gegenüber gewissen Angriffen den freiwilligen Feuerwehren seine vollste Anerkennung auszudrücken. Sie können versichert sein, daß sie immer seines Schutzes teilhaftig werden. Hierauf überreichte der Bürgermeister dem Stadt- und Gemeinderate Heinrich Fraß das Diplom für seine mehr als 10 jährige Tätigkeit als Ortsschulrat, wobei er in einer längeren Ansprache die vielseitigen Verdienste des Ausgezeichneten auf allen Gebieten des öffentlichen Wirkens hervorhob. Kais. Rat Weidinger beglückwünschte StR. Fraß namens des Ortsschulrates und im Namen des Bezirkes Neubau und wies ebenfalls auf das jahrzehntelange Wirken desselben im Dienste der Öffentlichkeit hin. Bürger- schuldirektor Wild sprach in ähnlichem Sinne namens der Lehrerschaft.

Dem Armenrat des 5. Bezirkes Johann Schögl überreichte der Bürgermeister das Diplom für eine mehr als 10 jährige Wirksamkeit als Armenrat, wobei kais. Rat Thomas Porzer die Glückwünsche des Bezirkes zum Ausdruck brachte.

Sodann wurde in Gemeinderatssitzungssaale die Beerdigung von 68 neuen Bürgern der Stadt Wien vorgenommen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hielt hierbei eine längere ungesam eindrucksvolle Rede in der er unter anderem sagte: Es freut mich ungesam, daß zu den ersten Amtshandlungen, die ich vorzunehmen habe, Ihre Beerdigung zählt. In meiner Antrittsrede im großen Festsaale dieses Bürgerpalastes habe ich meine volle Hochachtung vor dem Bürgerstand bekundet und erklärt, daß die Bürgerschaft den Kern der städtischen Einwohnerschaft bildet und daß in schaffenden deutschen Bürgertum allein die Gewähr für die Ehre und das Gedeihen unseres großen Gemeinwesens liegt. Auch Sie treten mit heutigem Tage in den Stand der Bürger und ich erwarte von Ihnen, daß Sie sich jederzeit der Ehre bewußt sind, Bürger der Stadt Wien zu sein und zu heißen.

Groß und größer wird diese Kerngruppe, die die städtische Bürgerschaft repräsentiert, und ich hoffe, daß gerade darin die Gewähr liegt, für eine ruhige und gedeihliche Entwicklung unseres städtischen Lebens, daß in Zeiten des Ernstes und der Gefahr die Bürger getreu ihres Eides stets einträ eintreten werden für Kaiser und Reich aber auch für die Aufrechterhaltung der Stadt Wien als Reichshauptstadt und ihren deutschen Charakter. Nach der Verlesung der Eidesformel durch den Präsidialvorstand Mag.-Rat Formanek nahm der Bürgermeister die Beerdigung vor.

Im Empfangsalon wurden sodann die Ueberreichungen der Auszeichnungen fortgesetzt und dem Insapizienten der k.k. Hofopér Franz Skofiz, die ihm für sein langjähriges Wirken auf

dem Gebiete der charitativen und sozialen Fürsorge verliehene goldene Salvatormedaille überreicht. Der Bürgermeister erwähnte hierbei auch der verdienstvollen Tätigkeit des Ausgezeichneten als Zeitendes Mitgliedes des Bühnenvereines und als Verwaltungsdirektor des Kaiserin Elisabeth Künstlerheims. Bezirksvorsteher Abg. Riesenl sagte in seiner Ansprache, daß der Bezirk Wieden reich an Männern sei, die sich ihrer Mitbürger annehmen, Skofiz aber gehöre zu den besten von ihnen. Oberregisseur Stoll dankte dem Bürgermeister im Namen des Bühnenvereines für die Auszeichnung. Weiters wurde dem Seniorchef der Firma M. I. Elsing & Söhne Eduard Elsing sen. die große goldene Salvatormedaille überreicht. Der Bürgermeister gedachte in seiner Ansprache, in der er namentlich die Verdienste des Ausgezeichneten aus humanitären Gebieten hervorhob, des Umstandes, daß bereits dessen Vater seinerzeit von der Gemeinde gleicherweise ausgezeichnet worden sei. Weiters beglückwünschten den Ausgezeichneten kais. Rat Weidinger, der Kammerrat der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer Finsl, Bezirksvorsteher Kruza und der Vorstand des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft Abg. Spitzer. Zum Schlusse wurde noch dem Chefarzt der Wiener Bezirkskrankenkasse Bezirksrat Dr. Moriz Schnepf das ihm von Kaiser verliehene Ritterkreuz des Franz Josefs Ordens überreicht. Exzellenz Dr. Weiskirchner hob zuerst die Verdienste des Ausgezeichneten als Arzt hervor und sagte dann: Ich kenne Sie auch seit vielen Jahren in Ihrer Tätigkeit als Bezirksrat und wenn uns auch Lebens- und politische Anschauungen trennen, eines ist immer gleich geblieben, die gegenseitige persönliche Achtung und die Vereingung auf neutralem Boden in der Zusammenarbeit für unsere Mitbürger. Dr. Schnepf erwiderte, daß dies immer sein Prinzip gewesen sei, trotz der politischen Gegnerschaft für das Blühen und Gedeihen der Stadt Wien zu arbeiten und zu wirken. Es sprachen dann noch Gemeinderat Goltz im Namen des Parteiverbandes der Fortschrittlichen Gemeinderäte und Gemeinderat Dr. v. Dorn als Senior der Gemeinderäte des 9. Bezirkes, Bezirksvorsteher Stary namens der Bezirksvertretung sowie Präsident Buchmüller. Exz. Dr. Weiskirchner bemerkte ~~daß dies immer sein Prinzip gewesen sei~~ schließlich, daß er die namentlich von Dr. Schnepf gesprochenen Worte als gutes Omen auffasse. Wenn ein gereifter Mann so spreche, müsse man dem Bedeutung beilegen und er könne nur der Erwartung Ausdruck geben, daß dies auch immer so sei.

16